



Im Auftrag der SCHÖNHHEIT

Ein Date mit der KOSMETIKERIN gehört zu den Wohlfühlterminen auf unserer Agenda – mit Ergebnissen, die sich sehen lassen können. Die neuen Profi-Produkte, Hightech-Geräte und Treatments

mit Sicherheit hat jede von uns ein mehr oder weniger großes Produkt-Arrangement im Badezimmer stehen: So lindert das Augengel am Morgen unschöne Schatten, die Tagespflege schützt mit Lichtschutzfaktor, das Serum verringert die Faltentiefe und die Nachtcreme kurbelt die eigenen Regenerationskräfte an. Pflege ist wichtig und mit den richtigen Inhaltsstoffen lässt sich so manches Beauty-Problem beheben. Wer dazu in regelmäßigen Abständen noch einen Besuch bei der Kosmetikerin einplant, tut seiner Haut in puncto Ebenmäßigkeit, Strahlkraft und Frische einen großen Gefallen. In diesen 60 bis 90 Minuten gönnt man sich jedoch neuerdings nicht mehr nur eine gepflegte Auszeit. Immer öfter greift die Fachfrau bei ihren diversen Behandlungen zu Hightech-Geräten, die bis vor Kurzem eher in einer dermatologischen Praxis zu finden waren. Denn immer mehr Kosmetikstudios setzen auf die Wirkungskraft von Ultraschall, LED-Technik oder Softlightings. Man kann mittlerweile mit Recht behaupten, dass sich das Know-how vieler Kosmetikerinnen dem von Dermatologen anpasst. Das wissen auch die Fachärzte, die ihre Praxen durch ein Kosmetikinstitut erweitern. Eine Zusammenarbeit, die durchaus Sinn macht.

Check-up

Wer sich in die Hände eines Profis begeben möchte, hat die Qual der Wahl. Füttert man im Internet die Suchmaschine mit dem Begriff Kosmetikerin, spuckt sie über 500 000 Adressen aus. Dazu kommen noch unzählige Hotels, die über ein Beauty-Spa verfügen. Also wohin? Ein seriöses Institut

zeichnet sich dadurch aus, dass wie beim Arzt als Erstes ein Anamnese-Gespräch geführt wird. Dabei erkundigt sich die Kosmetikerin, ob Allergien oder andere Krankheiten vorliegen. Des Weiteren wird geklärt, wie sich die Kundin ernährt, ob sie raucht oder wie viel Sport sie treibt. Denn all diese Faktoren haben Einfluss auf die anschließende Behandlung. Und wo früher allein der Augenschein über den Zustand der Haut entschied, gibt es für eine noch genauere Analyse immer mehr intelligente Geräte, wie beispielsweise das neue „Skin Scope“ des Beauty-Unternehmens SkinCeuticals. „Das Gerät arbeitet mit zweierlei Licht, wodurch ein Check-up bis in die tiefen Hautschichten möglich ist“, erklärt die Spa-Managerin Stefanie Grisenti vom „Lido Palace“ am Gardasee. „Mit dem ‚Daylight‘ kann man die Beschaffenheit der Hautoberfläche scannen, während das sogenannte Blue Light sowohl Pigmentstörungen als auch die Durchfeuchtung in der Dermis sichtbar macht“, so die Beauty-Spezialistin weiter. Anhand dieser gewonnenen Werte wird im Anschluss die passende Behandlung festgelegt. Stefanie Grisenti: „Idealerweise plant man einmal im Monat ein Beauty-Date und bespricht dann auch die Pflegestrategie für zu Hause.“ Was aber ganz klar sein muss: Falten beispielsweise verschwinden nicht nach einer Beauty-Sitzung, nur regelmäßige Behandlungen garantieren langfristige Erfolge. Das Aachener Kosmetikunternehmen Babor – seit 60 Jahren der Experte in Kabinenkosmetik – setzt wiederum auf computergestützte Analysen mit dem eigens entwickelten neuen Hightech-Gerät „Derma Visualizer“. Ein Sensor tastet zu Beginn die Haut ab, im entstandenen 3-D-Bild lässt sich deutlich erkennen, wie beansprucht sie in den einzelnen Schichten ist. Auch die Porengröße, die Hautfeuchtigkeit oder etwa Pigmentflecken sind zu erkennen. „Wir stellen fest, dass messbare Daten die Kunden davon überzeugen, in ihre Schönheit zu investieren“, so das Forschungsteam. ➤

Auf höchstem Niveau

Und schließlich arbeiten die Profis im Kosmetikinstitut immer öfter Hand in Hand mit Beauty-Docs. „Generell ergänzen sich Kosmetik und ästhetische Medizin“, weiß die Dermatologin **Dr. Elisabeth Schuhmachers**, die auch in ihrer Münchner Praxis nicht mehr auf die Expertise fachkundiger Kosmetikerinnen verzichten mag. Deren Fachwissen ist unter anderem dann gefragt, wenn eine mit Fillern oder Botox behandelte Haut im Anschluss die richtige Pflege braucht, damit das Ergebnis möglichst lange hält. Viele Cremes, Masken und Seren werden exklusiv für die Kosmetikerin hergestellt, weil sie wegen ihrer höheren Konzentration an Aktivstoffen nur von Experten eingesetzt werden dürfen. Das hochgesteckte Ziel der Beauty-Industrie: die Nachahmung hautstraffender Eingriffe durch High-tech-Pflege. Pionier auf diesem Gebiet ist das amerikanische Unternehmen Image Skincare, das mit der weltweit einzigartigen Vectorize Technology die Hautpflege revolutioniert. Wie eine Zwiebel ist das Wirksystem in Cremes & Co aufgebaut, das heißt, die aktiven Stoffe stecken in bis zu 100 Schichten. Nach dem Auftragen werden die eingeschlossenen Peptide oder pflanzlichen Stammzellen dann Schicht für Schicht freigesetzt und gelangen dadurch sukzessive immer tiefer in die Haut. Das Ganze kann bis zu 48 Stunden andauern. „An die im Kosmetikinstitut verwendeten Produkte haben unsere Kunden hohe

Ansprüche. Es reicht nicht, dass eine Creme vor freien Radikalen schützt und den Feuchtigkeitshaushalt optimiert“, betont Petra Rohleder, die das Ovid Medical Spa des Dermatologen Dr. Christoph Liebich in München leitet. „Gerade bei Anti-Age-Produkten muss ein Repair-Effekt zu spüren und vor allem ersichtlich sein“, so die Expertin. Ganz wichtig ist der Kundin auch ein strahlender Teint. Aber: Im Laufe der Jahre verdickt sich die Hornschicht immer mehr und lässt dadurch weniger Wirkstoffe in die Hautschichten. In den Kosmetikinstituten von Babor schwört man deshalb auf hocheffiziente Fruchtsäure-Peelings. „Mit der ‚Pro Youthing Behandlung‘ habe ich die allerbesten Erfahrungen gemacht“, erzählt Spa Consultant Natalie Fischer, die das gesamte Spa- und Beauty-Konzept für das Luxushotel „Weissenhaus“ an der Ostsee entwickelt hat. Der Benefit dieser Behandlung: „Das Fruchtsäure-Treatment macht die Hornschicht wieder durchlässiger, die Haut ist aufnahmefähiger für nachfolgende Anti-Aging-Booster.“

Trotz all der hoch entwickelten Technik, eines wird man nie ersetzen können: die magischen Hände einer Kosmetikerin. Sie sind das perfekte Tool, um die Haut jeder Kundin individuell zu verwöhnen. Allein 100 Massagegriffe wurden etwa speziell für das französische Beauty-Unternehmen Clarins entwickelt, um Facials wie zum Beispiel „Power Regeneration“ oder „Strahlende Leuchtkraft“ zu einem nachhaltigen Beauty-Erlebnis zu machen.

JUDITH CYRIAX/MARINA JAGEMANN

FÜRS HOME-SPA

Die perfekte Ergänzung zu den Treatments bei der Kosmetikerin sind effektive Tools für zu Hause



❶ **Jugendliche Haut im Studio und zu Hause:** „Smart Aging for Youth – Celljet“, **Reviderm**, um 400 Euro

❷ **Porentiefe Reinigung:** „Gesichtsreinigungsbürste Mia 2 Rose“, **Clarisonic**, um 150 Euro

❸ **Ionentechnologie und Ultraschallwellen** schleusen Wirkstoffe tief in die Haut und

aktivieren die Zellregeneration: „Ultrasonic Skin Activator“, **Babor**, um 200 Euro

❹ **Elektronische Impulse in 99 Intensitätsstufen** straffen die Gesichtsmuskulatur: „Gesichtstoner“, **Slendertone**, um 169 Euro

❺ **Laserstrahlen regen den** Regenerationsprozess der Haut an, feine Linien

und Pigmentflecken werden gemindert: „Age-Defying Laser“, **Tria**, um 495 Euro

❻ **Transdermale Impulse verfeinern die Poren** und sorgen für einen leuchtenden Teint: „Luna“, **Foreo**, um 169 Euro

❼ **Glättet Fältchen und regt die Blutzirkulation** an: „Home Skin Expert“, **Monteil**, um 69 Euro